

[04.10.2010]

Schulanbau wurde feierlich eingeweiht / Klassenzimmer, Lehrerzimmer und Bibliothek

## Mehr Raum für Bildung in der Honsfelder Grundschule

Von Nadine Hodenius

Honsfeld

**Am Samstag wurde in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste der Anbau der Schule in Honsfeld feierlich eingeweiht. Der Neubau bietet Platz für eine Bibliothek, ein helles Lehrerzimmer und ein zusätzliches Klassenzimmer.**

Schulleiter Freddy Keller zeigte sich sehr dankbar, dass dieser Neubau die bestehenden Räume entlasten werde.

Derweil meinte Bürgermeister Friedhelm Wirtz in seiner Ansprache, dass mit der Eröffnung des Anbaus ein langgehegter Wunsch für Honsfeld in Erfüllung gehe. Dieser lange Weg sei nicht einfach gewesen, so der Bürgermeister weiter. »Viele Köpfe haben geraucht, es wurde gerechnet, gebetet und manches Mal auch geflucht.«

### Holpriger Weg

Im Juli 2006 wurde der erste Prinzipbeschluss im Büllinger Gemeinderat getroffen, im September 2007 folgte der endgültige Beschluss, so dass im Anschluss schnell mit den konkreten Planungen mit Architekt Norbert Hess begonnen werden konnte. Man habe versucht, möglichst allen Ansprüchen gerecht zu werden. Dieser Weg sei manches Mal sehr holprig gewesen, es musste die notwendige Baufläche gefunden werden, man wollte den Neubau in Symbiose mit dem schon bestehenden Bau errichten, so der Bürgermeister weiter. Am 1. September 2009 rollten die Bagger an und entstanden ist ein wunderschöner Anbau, der gut in seine Umgebung integriert ist.

Der Bürgermeister dankte allen Beteiligten für dieses gute Gelingen, den verschiedenen Verwaltungen, der Gemeinde Büllingen und nicht zuletzt der DG für ihren gewährten Zuschuss von 193 397 Euro. »Ohne diese große Unterstützung wäre dieses Vorhaben nie realisierbar gewesen.«

Nun sei etwas Positives geschaffen worden, was den Kindern in ihrer sehr prägenden Phase weiteren Raum schafft für die verschiedenen Entwicklungsgebiete. Hier kann man die Kinder



Dechant Herbert Vilz (links, mit Bürgermeister Friedhelm Wirtz) nahm die Segnung der neuen Räumlichkeiten vor.

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)



Blick in das neue Klassenzimmer der Honsfelder Primarschule.

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)

intellektuell, sozial und emotional vorbereiten aufs spätere Leben.« Die Schule bleibe ein sehr wichtiger Begegnungsraum, damit auch die Familie entlastet werden kann. »Alle Beteiligten sind gefordert, einen Beitrag zur Ausbildung und Erziehung der Kinder zu leisten. Die Bedingungen dafür sind hier in Honsfeld deutlich verbessert worden, darauf bin ich sehr stolz«, so der Bürgermeister abschließend.

Zwischen den Beiträgen der Redner sorgte die ehemalige Honsfelder Schülerin und heutige Architekturstudentin Kerstin Jost für die musikalische Unterhaltung am Klavier, und bot unter anderem den bekannten und wunderschönen Soundtrack »River Flows in you« des Filmes »Twilight« und »Etude Nr.2« von Frederic Chopin dar.

## **Bildungsauftrag**

»In unserer schnelllebigen Zeit brauchen wir Menschen, die kritisch, aktiv, weltoffen an dem Prozess des lebenslangen Lernens teil haben, um sich den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen«, so der Unterrichtsminister Oliver Paasch in seiner Ansprache.

Um diese Voraussetzungen zu schaffen, sollte man schon in der kleinsten Kindheit beginnen mit diesem wichtigen Erziehungsauftrag, damit den Kindern die wichtigsten Kompetenzen und Grundfertigkeiten vermittelt werden können.

In Honsfeld habe er interessante Leitlinien gefunden, wo Werte und Normen festgeschrieben seien wie z.B. eine bewusste Gesundheitserziehung (gesunde Ernährung, Bewegung), die Offenheit, auch Kinder mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung in den Unterricht zu integrieren und den Willen, Menschen zu nachhaltigem Verhalten zu erziehen. Auch begrüßte er die Stufenpädagogik und die Methodenvielfalt in Honsfeld ausdrücklich, die aber immer weiter zu entwickeln sei, auch in Zusammenarbeit mit den Eltern. »Die Aufgabe der DG ist es, den gesellschaftlichen Auftrag der Schule zu definieren mittels Rahmenplänen, die als Instrument der Entlastung im Schulalltag dienen. Eine weitere wichtige Aufgabe der DG ist es, die Eigenverantwortung der Lehrerschaft zu stärken, Instrumente der internen und externen Evaluation und Schulbegleitdienste für Probleme und Konflikte anzubieten. Diese Begleitdienste müssen aber noch effizienter organisiert werden«, so der Minister weiter. Auch sieht er es als sehr wichtige Aufgabe, die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für die Lehrer zu schaffen. Eine Erhöhung des Stundenkapitals und eine Aufwertung des Lehrerberufes sind dafür unerlässlich. Der Minister räumte aber auch ein, dass die wirtschaftlichen Bedingungen zurzeit nicht ideal seien. »Die Wirtschaftskrise hat auch die DG tief getroffen, was sich in Mindereinnahmen von zehn Millionen Euro pro Jahr ausdrückt. So sind die Mittel in diesen Krisenzeiten sehr begrenzt. Daher müssen Prioritäten gesetzt werden. Aber Investitionen in die Bildung sind sozial sehr wertvolle Investitionen, und so ist die DG weiterhin bereit, diese Investitionen in Schulbauten zu 80 Prozent zu bezuschussen.«

Das Geld sei gut angelegt, da dieser verantwortungsvolle Auftrag mitentscheidet über die Perspektive eines jeden Kindes, so Oliver Paasch abschließend in seiner Ansprache, bevor Dechant Herbert Vilz die Segnung der Kreuze vornahm.